

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Inhaltsverzeichnis	9
Einleitung.....	13
I. Matrilinearität und Patrilinearität von der biblischen Zeit bis zur Mischna.....	21
1. Hermeneutische Grundlagen.....	21
1.1 Begriffsbestimmung	21
1.2 Die rabbinische Hermeneutik als Wissenschaft	24
1.3 Die Bedeutung der Hermeneutik für die Themenstellung	25
1.4 Die biblische Hermeneutik.....	26
1.5 Die rabbinische Hermeneutik.....	27
1.6 Die halachische Hermeneutik in Mittelalter und Neuzeit.....	29
1.7 Exkurs: Der Tanach als kulturelles und kommunikatives Gedächtnis	36
1.8 Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	40
2. Matrilinearität und Patrilinearität von der biblischen Zeit bis zur Mischna.....	41
2.1 Die Bibel im Licht moderner Bibel- und Geschichtswissenschaft.....	41
2.2 Spuren der Matrilinearität in biblischer Zeit.....	47
2.3 Die Bedeutung der matrilinearen Abstammung ab dem 2. Jh. u. Z.....	51
2.4 Die narrativ-fiktionale Verortung im „Ursprung“ als Begründung für die Normativität einer Praxis.....	51
2.5 Die patrilineare Abstammung – ein Durchgang nach der erzählten ‘Chronologie’ der Bibel	55
2.5.1 Vorbemerkung.....	55
2.5.2 Die frühbiblische Periode und die Zeit der Könige.....	57
2.5.3 Die Zeit von Esra und Nehemia.....	64
2.5.4 Exkurs: Die Esra Geschichte unter dem Gesichtspunkt der „primordialen“ und „universalistischen Codierung“.....	69
2.5.5 Die seleukidische und herodianische Zeit.....	74
2.6 Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	81

3.	Von der Patrilinearität zur Matrilinearität.....	82
3.1	Der Befund der Mischna.....	82
3.1.1	Herleitung der Matrilinearität der Mischna mit Verweis auf die Tora.....	84
3.1.1.1	„Verbotene Verbindungen“ (Dtn 7,3-4).....	84
3.1.1.2	„Verbotene Vermischungen“ (Gen 22,5).....	91
3.1.2	Herleitung des Prinzips der Matrilinearität der Mischna mit Verweis auf Esra.....	92
3.2	Herleitung der Matrilinearität aus der Forschungsliteratur.....	92
3.2.1	Herleitung durch frühes Matriarchat.....	92
3.2.2	Herleitung durch die Intimität der Mutterschaft.....	92
3.2.3	Herleitung durch die Unsicherheit der Vaterschaft.....	93
3.2.4	Herleitung durch die „Reinhaltung“ der Priesterschaft.....	93
3.2.5	Herleitung durch das römische Recht.....	95
3.3	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	97
4.	Gründe für den Übergang zur Matrilinearität	98
4.1	Die Situation des Jüdischen Volkes in den ersten zwei Jahrhunderten unserer Zeit und die Matrilinearität als identitätsstiftendes Merkmal	98
4.2	Demographische Ursachen	104
4.3	Abgrenzung vom Christentum.....	107
4.3.1	Vorbemerkung.....	107
4.3.2	Christliche Einflüsse auf das Entstehen des normativen Judentums	110
4.3.3	Antijudaismus im 1. und 2. Jh. – Beginn der Kontroverse?.....	116
4.3.4	Die normativ rabbinische Festlegung „ <i>Wer ist Jude?</i> “ als Antwort auf die Herausforderung des Christentums	118
4.4	Zusammenfassung und Konsequenzen.....	123
II.	Matrilinearität und Patrilinearität in der Gegenwart	129
1.	Kurzer Abriss der Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft vom 18. Jh. bis zur Gegenwart hinsichtlich der religiösen Pluralität	129
2.	Zeitgenössische jüdische Stellungnahmen der Orthodoxie und des nichtorthodoxen Judentums zur Patrilinearität	134
2.1	Orthodoxie.....	134
2.2	Nichtorthodoxes Judentum	136

3. <i>Exkurs:</i> Israels Einwanderungs- und Personenstandsrecht „Wer ist Jude?“ und die sich daraus ergebenden Folgen	138
4. Zusammenfassung und Konsequenzen.....	146
III. Matrilinearität und Patrilinearität unter Berücksichtigung der Demographie, Pluralität und Säkularisierung der jüdischen Gemeinschaft.....	149
1. Demographische Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft	149
1.1 Wer ist „statistisch“ Jude?.....	149
1.2 Allgemeine demographische Entwicklung	150
1.3 Demographische Entwicklung in jüdischen Zentren	155
1.3.1 Vorbemerkung.....	155
1.3.2 Entwicklung in Israel	157
1.3.3 Entwicklung in den Vereinigten Staaten	161
1.3.4 Entwicklung in jüdischen Zentren Europas	163
1.3.4.1 Entwicklung in Großbritannien.....	163
1.3.4.2 Entwicklung in Frankreich	164
1.3.4.3 Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Einwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion.....	165
1.3.5 Entwicklung in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.....	179
2. <i>Exkurs:</i> Die „interkonfessionelle Ehe“ und deren Folgen für die demographische Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft	181
3. Pluralität im Judentum.....	186
4. Säkulares Judentum.....	194
5. Zusammenfassung und Konsequenzen.....	197
IV. Die Gleichsetzung der Patrilinearität mit der Matrilinearität als ein Lösungsansatz zur Frage: „Wer ist Jude?“	199
1. Die halachische Definition: „Wer ist Jude?“ und jüdische Realität	199
2. Möglichkeiten und Grenzen einer erweiterten Definition: „Wer ist Jude?“.....	205

3. Die Patrilinearität und Matrilinearität als gleichberechtigte primordiale Codierung für die Zugehörigkeit zur jüdischen Gemeinschaft.....	207
V. Resümee	213
Epilog und Ausblick	215
Glossar.....	217
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	221
Tabellenverzeichnis.....	243